



Wissenschaft im Dialog-Pressemitteilung

## Wissenschaftsjahr 2018: Ausstellungsschiff MS Wissenschaft kommt nach Roth

### Reise in die Arbeitswelten der Zukunft

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft macht auf seiner Tour durch 33 Städte vom 4. bis 5. Oktober 2018 Station in Roth. An Bord des 100 Meter langen Frachtschiffs ist im Wissenschaftsjahr 2018 die Ausstellung „Arbeitswelten der Zukunft“ zu sehen. **Der Eintritt ist frei.**

Wie verändert digitale Technik das Arbeitsleben in Büros und Fabrikhallen? Was macht gute Arbeit aus, was fördert Kreativität und Zufriedenheit? Und: Welche Berufe wird es in Zukunft geben und welche Fähigkeiten werden gefragt sein? Um diese Themen des Wissenschaftsjahrs 2018 – Arbeitswelten der Zukunft geht es in der Ausstellung auf der MS Wissenschaft. Die interaktiven Ausstellungsstücke zu aktueller Forschung verschaffen einen einfachen Zugang zu wissenschaftlichen Themen. Sie laden insbesondere Jugendliche und Erwachsene zum Nachdenken über Wünsche an den eigenen Arbeitsalltag ein.

**Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung**, sagte beim Besuch der MS Wissenschaft: „Wir müssen uns als Gesellschaft bewegen, müssen uns mit den Veränderungen der Digitalisierung auseinandersetzen. Auf der MS Wissenschaft erleben wir einen spannenden Einblick in die Zukunft der Arbeitswelten. Hier zeigt sich, wie wir durch Bildung und Forschung auf unsere eigene Entwicklung Einfluss nehmen können.“ **Die Vorsitzende des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog (WiD), Prof. Dr. Antje Boetius**, betonte: „Wieder einmal sind wir Menschen an einem Punkt der Geschichte, wo uns die Umbrüche in der Arbeitswelt verunsichern oder gar verängstigen. Es fehlt an Leitlinien und Utopien, wie die Zukunft der Arbeit funktionieren könnte. Dabei kann die Wissenschaft helfen. Sie bearbeitet wichtige Zukunftsfragen wie den Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit oder möglichen Regeln für die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine“.

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft tourt 2018 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch [Deutschland](#) und reist anschließend nach Österreich weiter. *Wissenschaft im Dialog*, realisiert die Ausstellung. Die Exponate kommen direkt aus der aktuellen Forschung: Institute von Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderte Projekte, Hochschulen und weitere Partner haben Ausstellungsstücke beigesteuert. Die Ausstellung wird für Besucherinnen und Besucher ab zwölf Jahren empfohlen.

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT

**Roth:** 4.–5. Oktober 2018, täglich 10–19 Uhr

**Anlegestelle:** [An der Lände 7, Nähe Hafentüberl](#)

**Kostenlose Führungen durch die Ausstellung:**

Täglich 17 Uhr; in Ferienzeiten sowie sonn- und feiertags 11 Uhr und 17 Uhr

**Fotos für Ankündigungen:** [www.ms-wissenschaft.de/presse/fotos/](http://www.ms-wissenschaft.de/presse/fotos/)

**Schnittmaterial für TV- und Onlinejournalisten:** [www.ms-wissenschaft.de/presse/footage-material/](http://www.ms-wissenschaft.de/presse/footage-material/)

**Anmeldung für Schulklassen:**

Für Gruppen ab 10 Personen ist eine Anmeldung auf [www.ms-wissenschaft.de/schulen](http://www.ms-wissenschaft.de/schulen) erforderlich. Die Ausstellung ist geeignet für Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren. Termine für Schulklassen sind bereits ab 9 Uhr buchbar.

**Weitere Informationen:** [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de) und [www.ms-wissenschaft.de](http://www.ms-wissenschaft.de)

---

**Ihre Ansprechpartnerinnen bei Wissenschaft im Dialog (WiD):**

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dorothee Menhart  
Tel.: 030 2062295-55  
[dorothee.menhart@w-i-d.de](mailto:dorothee.menhart@w-i-d.de)

Projektleiterin MS Wissenschaft  
Beate Langholf  
Tel.: 030 2062295-50  
[beate.langholf@w-i-d.de](mailto:beate.langholf@w-i-d.de)

---

**Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft**

Das Wissenschaftsjahr 2018 widmet sich dem Thema Arbeitswelten der Zukunft. Durch die Digitalisierung, alternative Arbeitsmodelle und die Entwicklung künstlicher Intelligenz stehen Forschung und Zivilgesellschaft vor neuen Chancen und Herausforderungen: Wie werden die Menschen in Zukunft arbeiten? Wie machen sie sich fit dafür? Und welche Rolle spielen Wissenschaft und Forschung bei der Gestaltung eben dieser neuen Arbeitswelten? Das Wissenschaftsjahr 2018 zeigt, welchen Einfluss soziale und technische Innovationen auf die Arbeitswelten von morgen haben – und wie diese nicht nur den Arbeitsalltag verändern, sondern auch neue Maßstäbe im gesellschaftspolitischen Dialog setzen. „Erleben. Erlernen. Gestalten.“ – unter diesem Motto werden Bürgerinnen und Bürger im Wissenschaftsjahr 2018 dazu aufgerufen mit zu machen, Fragen zu stellen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*. Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft. [www.wissenschaftsjahr.de/2018/](http://www.wissenschaftsjahr.de/2018/)

### **Wissenschaft im Dialog – die Initiative der deutschen Wissenschaft**

*Wissenschaft im Dialog (WiD)* möchte bei Menschen aller Altersgruppen und jedes Bildungsstandes Interesse an Forschungsthemen wecken und stärken. Dafür organisiert *WiD* Diskussionen, Schulprojekte, Ausstellungen und Wettbewerbe rund um Forschung und Wissenschaft – für alle Zielgruppen und in ganz Deutschland. Ziel dabei ist, dass sich möglichst viele Menschen auch mit kontroversen Themen der Forschung auseinandersetzen und an aktuellen Diskussionen beteiligen. Die gemeinnützige Organisation wurde 1999 auf Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. Als Partner kamen Stiftungen hinzu. Maßgeblich unterstützt wird *WiD* vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. [www.wissenschaft-im-dialog.de](http://www.wissenschaft-im-dialog.de)

---